

Waffen, Krisen und Kriege im Kalten Krieg

Im August 1945 erzwangen die USA die bedingungslose Kapitulation Japans. Mit der vollständigen Zerstörung der Städte Hiroshima und Nagasaki, bei der Hunderttausende Menschen starben, erreichte der Zweite Weltkrieg auch im pazifischen Raum sein Ende. Zu ersten und bisher einzigen Mal waren hierbei Atomwaffen mit einer im Vergleich zu konventionellen Waffen schier unglaublichen Zerstörungskraft zum Einsatz gekommen, die neben ihrer unmittelbaren Wirkung zur radioaktiven Verseuchung ganzer Landstriche auf unabsehbare Zeit führten. Seit 1949 verfügen auch die UdSSR/Russland, seit 1953 Großbritannien, seit 1960 Frankreich und seit 1964 die Volksrepublik China über die Technologie, Atombomben bauen zu können. Heute sind dazu auch Indien, Pakistan, Israel und Nordkorea in der Lage. Die technische „Optimierung“ der Nuklearwaffen wurde im Laufe der Zeit derart forciert, dass die USA und die Sowjetunion Wasserstoffbomben mit einer mehrere tausendmal stärkeren Zerstörungskraft der Hiroshima-Bombe entwickelten.

Weltweites Wettrüsten und weltweite Ängste

Die beiden Supermächte USA und UdSSR und die von ihnen dominierten Militärbündnisse „NATO“ und „Warschauer PAKT“ rüsteten entsprechend den Konjunkturen des Kaltes Krieges stetig auf („Wettrüsten“). Die Rüstungsspirale betraf die Armeestärken, den Bereich der konventionellen Waffen, aber auch die Weiterentwicklung nuklearer, chemischer und biologischer Waffen. Die Fortschritte in der Raketentechnik seit Ende der 1950er Jahre erlaubten es bald, Atomsprengköpfe auf Interkontinentalraketen (Reichweite bis zu 15 000 km) zu montieren; dies hätte direkte gegenseitige Angriffe der Supermächte aufeinander ermöglicht. Die (Atom-)Waffenkammern der USA und der UdSSR erreichten schließlich „Overkill“-Dimensionen, die es erlaubten, den Gegner, aber auch die Erde nicht nur einmal, sondern gleich mehrfach komplett zerstören zu können. Beide Mächte und ihre Bündnispartner wären in der Lage gewesen, den (atomaren) „Erstschlag“ des Feindes mit einem (atomaren) „Zweitschlag“ zu beantworten.

Dieses enorme zerstörerische Potential, das jederzeit freigesetzt werden konnte, verdüsterte bereits während des Kalten Krieges den Blick auf die Zukunft der Menschheit. Die reale und mediale Präsenz von Waffen, Konflikten und Kriegen in der Öffentlichkeit, aber auch die alltäglichen Empfehlungen, nach dem stets drohenden Abwurf einer Atombombe Bunker aufzusuchen oder sich mit spezieller Kleidung und Masken vor nuklearer Strahlung zu schützen, erzeugten weltweit ein Klima der Angst. Ihr Zentrum bildete die Furcht vor einem Dritten Weltkrieg, der in Anbetracht neuer (Atom-)Waffen noch weit furchtbarer als der Zweite sein würde.

M1: „99 Luftballons“ von Nena

Hast Du etwas Zeit für mich
Dann singe ich ein Lied fuer Dich
Von 99 Luftballons
Auf ihrem Weg zum Horizont

Denkst Du vielleicht grad' an mich
Dann singe ich ein Lied fuer Dich
Von 99 Luftballons
Und dass sowas von sowas kommt

99 Luftballons
Auf ihrem Weg zum Horizont
Hielt man fuer UFOs aus dem All
Darum schickte ein General

Eine Fliegerstaffel hinterher
Alarm zu geben, wenn es so war
Dabei war da am Horizont
Nur 99 Luftballons

99 Duesenjaeger
Jeder war ein grosser Krieger
Hielten sich fuer Captain Kirk
Das gab ein grosses Feuerwerk

Die Nachbarn haben nichts gerafft
Und fuehlten sich gleich angemacht
Dabei schoss man am Horizont
Auf 99 Luftballons

99 Kriegsminister
Streichholz und Benzinkanister
Hielten sich fuer schlaue Leute
Witterten schon fette Beute

Riefen, Krieg und wollten Macht
Mann, wer haette das gedacht
Dass es einmal soweit kommt
Wegen 99 Luftballons

99 Jahre Krieg
Liessen keinen Platz fuer Sieger
Kriegsminister gibt es nicht mehr
Und auch keine Duesenflieger

Heute zieh ich meine Runden
Seh die Welt in Truemern liegen
Hab' nen Luftballon gefunden
Denk' an Dich und lass' ihn fliegen

Aufgabe 1:

Erkläre den Inhalt des Lieds „99 Luftballons“ vor dem Hintergrund des Kalten Krieges.

Aufgabe 2:

Wie der Kalte Krieg und die damit einhergehende (atomare) Bedrohung beeinflusst auch die aktuelle „Corona-Krise“ das Leben der Menschen.

Vergleiche die beiden Situationen miteinander. Suche dir hierfür zunächst geeignete Vergleichskriterien. Inwiefern erkennst du Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten.

Gehe hierbei z.B. auch auf die internationale Bedeutung der beiden Ereignisse ein.

Quelle: <https://www.songtexte.com/songtext/nena/99-luftballons-43fc7f1f.html>